

25. Mai 2022

## Eine Kunstuhr für den Präsidenten

### Neue Foyer-Ausstellung im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte

---

In dieser Woche wurde eine neue Foyer-Ausstellung im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte eröffnet. Darin wird eine beeindruckende Uhr präsentiert, die schon einige Jahrzehnte nicht mehr öffentlich zu sehen war. Anlässlich seines 80. Geburtstages am 3. Januar 1956, wurde dem damaligen Präsidenten der DDR, Wilhelm Pieck, eine imposante Kunstuhr überreicht, die als Auftragsarbeit des DDR-Ministerrates unter Mitwirkung des Glashütter Uhrenbetriebes entstanden ist. Laut einer Beschreibung von damals stellt die Uhr einen „Platz des sozialistischen Aufbaus“ dar. Die Anzeige der Zeit erfolgt über Zahlenringe an einem im Kunstwerk integrierten Turm. Bei laufendem Betrieb wird zu jeder vollen Stunde über ein Musikwerk der Refrain des Kampfliedes der Arbeiterklasse „Die Internationale“ abgespielt.

Hauptakteure bei der Fertigung der Uhr waren der Leipziger Goldschmiedemeister Gerhard Fraundorf, der für die kunstvolle und detailreiche Gestaltung verantwortlich war, sowie Hans-Georg Belger, der seinerzeit als Konstrukteur im VEB Glashütter Uhrenbetriebe arbeitete. Basierend auf einem elektrischen Glashütter Schaltuhrwerk vom Typ 9091 hat Belger das Zeigerwerk in eine 24-Stunden-Anzeige übersetzt, eine Tag-/Nacht-Anzeige integriert und eine Steuerung für das Musikwerk konstruiert. Die Fähigkeiten für diese Ingenieursleistung erlangte Belger während seines Studiums an der Fachschule für Feinmechanik und Uhrentechnik Glashütte (später Ingenieurschule für Feinwerktechnik), wo er 1951 zum ersten Jahrgang von Ingenieurschülern zählte.

Die neue Foyer-Ausstellung ist Teil der kommenden Sonderausstellung im Deutschen Uhrenmuseum Glashütte. Diese wird sich ab Sommer 2022 mit den Ingenieurinnen und Ingenieuren an der Glashütter Lehranstalt, deren persönlichen Geschichten und Lebensleistungen sowie mit dem allgemeinen Berufsbild des Ingenieurs beschäftigen. Von



1951 bis 1992 war die Schule eine bedeutende Einrichtung für die Ingenieurausbildung in Ostdeutschland. Seit 2008 befindet sich das Deutsche Uhrenmuseum Glashütte im ehemaligen Schulgebäude.

**Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:**

Michael Hammer

Öffentlichkeitsarbeit

Deutsches Uhrenmuseum Glashütte

Schillerstraße 3 a, 01768 Glashütte/Sachsen

Telefon: +49 (0) 35 053 / 46 12 107

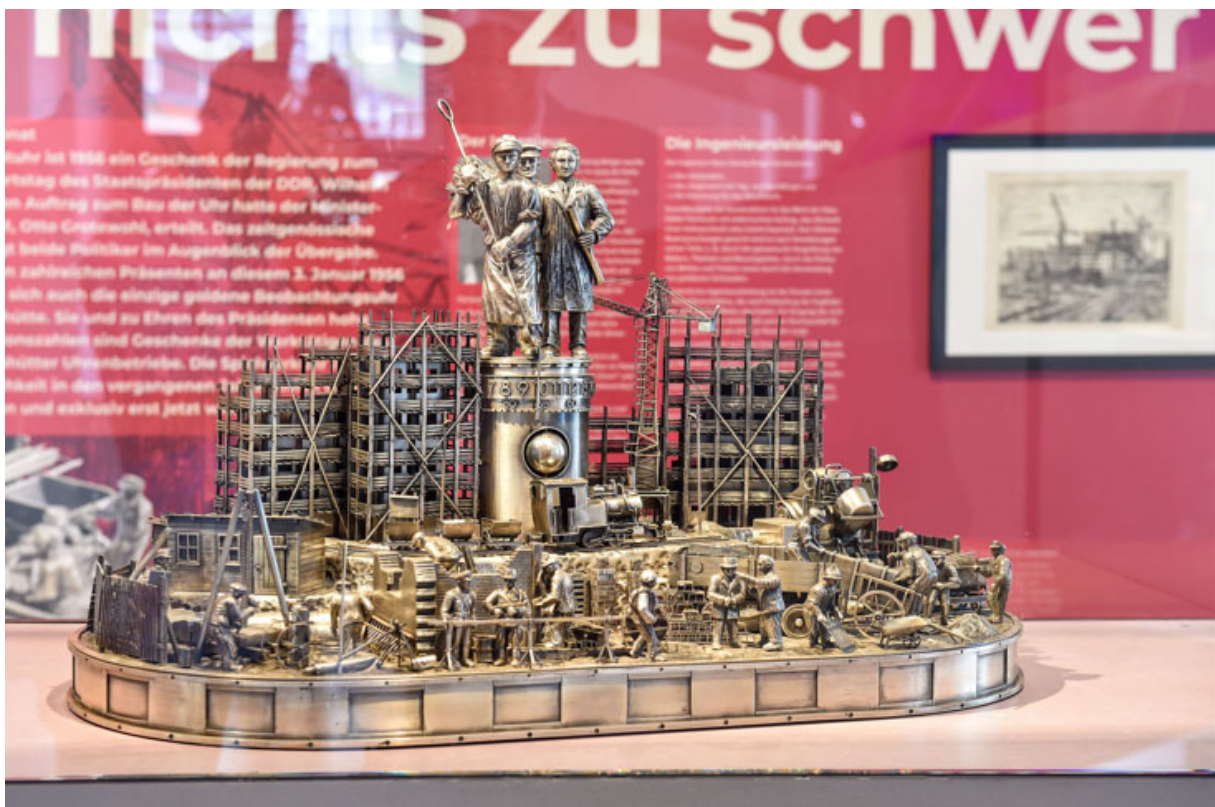
E-Mail: [presse@uhrenmuseum-glashuette.com](mailto:presse@uhrenmuseum-glashuette.com)



# Bilder der Ausstellung

© Deutsches Uhrenmuseum Glashütte, Fotograf: Holm Helis









Dr. Ulf Molzahn, Leiter Deutsches Uhrenmuseum Glashütte



Historisches Foto von der Überreichung der Uhr an Wilhelm Pieck (links) am 3. Januar 1956  
© Bundesarchiv, Fotograf: Walter Heilig